

Die Caritas in Stuttgart startet eine Wohnraumoffensive

»Wir wollen Türöffner für die Menschen sein«

In Stuttgart zu wohnen, können sich immer weniger Menschen leisten. Längst sind es nicht mehr nur Benachteiligte, Geringverdiener oder kinderreiche Familien, die hier kein Zuhause mehr finden, sondern auch Singles oder Paare mit regeltem Einkommen. Die Corona-Pandemie hat die Situation noch einmal verschärft. Mit dem Projekt »Türöffner« will die Caritas Mieter und Vermieter zusammenbringen und bezahlbaren Wohnraum schaffen.

heldenhaft aus. Wer mit ihrem Gehalt in Stuttgart eine bezahlbare Wohnung sucht, hat es schwer. Wie ihnen geht es zahlreichen Menschen – in Stuttgart wird Wohnen immer mehr zur sozialen Frage: Wer kann sich das überhaupt noch leisten?

Mit Kreativität die Lage verbessern

Geringverdiener und benachteiligte Menschen, Arbeitslose, Familien oder alte Leute trifft es noch einmal härter. Am Ende bleibt ihnen nichts anderes übrig, als die Stadt zu verlassen und woanders nach einem geeigneten Zuhause zu suchen.

»Als Caritas können wir dieses Problem nicht lösen und die Versäumnisse der Kommunen auch nicht aufholen«, hat Caritasdirektor Raphael Graf von Deym bei der Auftaktveranstaltung zum Projekt Türöffner in Stuttgart betont. »Aber wir wol-

len es angehen und haben vielleicht ein paar kreative Einfälle, um die Lage zu verbessern.«

Die Idee, die hinter dem Projekt Türöffner steht und in Ludwigsburg sowie in Oberschwaben bereits Erfolge verzeichnet, ist folgende: Die Caritas fungiert als zuverlässige Vermittlerin zwischen Mietern und Vermietern und setzt sich dafür ein, dass Eigentümer die für sie idealen Mieter finden.

»In Stuttgart gibt es Wohnraum, der brachliegt und dem Markt fehlt«, so der Caritasdirektor. »Wir wollen Eigentümer entlasten, die schlechte Erfahrungen gemacht haben und ihnen beistehen.« Dabei hofft die Caritas auf Unterstützung der Stadt. »Es wäre toll, wenn die Stadt das Ausfallrisiko übernehmen würde«, so Raphael Graf von Deym.

Unterstützung durch gutes Netzwerk

Angesiedelt ist Türöffner im Caritas-Freiwilligenzentrum Caleidoskop. »Bürgerschaftliches Engagement und die Zivilgesellschaft sind unsere Themen«, erklärt dessen Leiterin Ulrike Holch. Um ihr »sportliches Etappenziel« zu erreichen, bis Ende des Jahres 15 Wohnungen zu vermitteln, berufen sich die Verantwortlichen auf das Caleidoskop-

Netzwerk. »Wir brauchen Menschen, die Beziehungs- und Überzeugungsarbeit leisten«, so Ulrike Holch.

Ihre Kollegin Judith Stürmer wird das Projekt im Alltag begleiten. Nach einem ersten Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Kooperationspartnern von Stadt, Caritas und katholischer Kirche soll es nun konkret losgehen. Finanzielle Unterstützung erhält die Initiative auch aus dem Diözesanfonds »Bezahlbarer Wohnraum«.

Soziale Werte im Vordergrund

In der Überzeugungsarbeit kommen Ehrenamtliche wie Klaus Schwarz zum Einsatz. »Das ist ein tolles Projekt mit vielen guten Ansätzen – dafür setze ich mich gerne ein«, betont er. »Ich finde es spannend, herauszufinden, was die Ängste der Vermieter sind und was sie daran hindert, ihre Mietwohnung zur Verfügung zu stellen.

Schon jetzt gibt es eine lange Liste potenzieller Mieter, die sich gerne über die Caritas vermitteln lassen würden, darunter viele, die sich sonst keinen eigenen Wohnraum leisten können oder die nicht dem Idealbild eines Vermieters entsprechen. »Wir wollen kein Maklerbüro werden und anderen Konkurrenz machen«, betont der Caritasdirektor, »wir wollen Vermieter ansprechen, bei denen soziale Werte und nicht das Geld im Vordergrund stehen. Frei nach dem Motto: tausche Sinn gegen Mietertrag.«

Diana Müller

Nur allzu gerne würden viele Menschen in Stuttgart den Farbröller auspacken und aus einer Wohnung ein gemütliches Zuhause für sich machen. Doch in der Landeshauptstadt bezahlbaren Wohnraum zu finden, wird immer schwerer.

Foto: picture-alliance/Zoonar

Als »Corona-Helden« werden sie gelobt: Krankenschwestern und Pflegekräfte in den Kliniken, die sich um infizierte Menschen kümmern. Wenn sie abends ihren Arbeitsplatz verlassen, sieht die Situation für diese Frauen und Männer allerdings alles andere als



INFO

Türöffner

Weitere Informationen zur Caritas-Wohnraumoffensive gibt es unter www.tueroeffner-stuttgart.de